

Herausgeber:
**Deutscher
Juristinnenbund e. V.**

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

2 / 2019

22. Jahrgang Juni 2019
Seiten 47–116
ISSN 1866-377X

Fokus

Gleichberechtigung kommt noch...

Freiheit, Gleichheit, Schwesterlichkeit 47
Mely Kiyak

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Parität in der Politik 49
Reden: *Frank-Walter Steinmeier, Maria Wersig*

Frauenpolitik ist Machtpolitik 52
Elke Büdenbender

100 Jahre Frauenwahlrecht – Erfolg für die Frauen damals
und Verpflichtung für uns heute. 53
Doris König

Auf dem Tandem ins Parlament. Zu Sinn und Unsinn von
Quoten für Wahlen 57
Frauke Brosius-Gersdorf

Zeit für Veränderung: Das Brandenburger Parité-Gesetz
und seine Dynamik 60
Silke Ruth Laskowski

Endlich: Wahlrecht für alle 64
Antje Welke

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu
Ausschlüssen vom Wahlrecht 67
Dagmar Brosey

Aufruf des Deutschen Frauenrats:
Mehr Frauen in die Parlamente! 69

Wenn nur Frauen wählten 70
Vanessa Vu

Wird Gleichberechtigung noch...intersektional? 71
Emilia Roig

43. Bundeskongress des djb und Mitgliederversammlung

Digitaler Wandel: Frauen- und rechtspolitische
Herausforderungen, 12.–15. September 2019, Halle/Saale 91

Porträt

Fragen stellen und Banden bilden – Prof. Dr. Nora Markard,
Juniorprofessorin für Völkerrecht, Öffentliches Recht
und Global Constitutionalism, Universität Hamburg 110
Kerstin Geppert



Nomos

Inhalt

Fokus

Gleichberechtigung kommt noch...

Freiheit, Gleichheit, Schwesterlichkeit <i>Mely Kiyak</i>	47
100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Parität in der Politik, 15. Januar 2019 im Schloss Bellevue <i>Rede: Frank-Walter Steinmeier</i> <i>Rede: Prof. Dr. Maria Wersig</i>	49 51
Frauenpolitik ist Machtpolitik <i>Elke Büdenbender</i>	52
100 Jahre Frauenwahlrecht – Erfolg für die Frauen damals und Verpflichtung für uns heute. Vortrag im Landeshaus Baden-Württemberg, 12. Januar 2019 <i>Prof. Dr. Doris König</i>	53
Auf dem Tandem ins Parlament. Zu Sinn und Unsinn von Quoten für Wahlen <i>Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf, LL.M.</i>	57
Zeit für Veränderung: das Brandenburger Parité-Gesetz und seine Dynamik <i>Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski</i>	60
Endlich: Wahlrecht für alle <i>Antje Welke</i>	64
Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu Ausschlüssen vom Wahlrecht <i>Prof. Dr. Dagmar Brosey</i>	67
Aufruf des Deutschen Frauenrats: Mehr Frauen in die Parlamente!	69
Wenn nur Frauen wählten <i>Vanessa Vu</i>	70
Wird Gleichberechtigung noch...intersektional? <i>Dr. Emilia Roig</i>	71

Berichte und Stellungnahmen

Steuerrecht: Speerspitze der Gleichberechtigung?! <i>Dr. Ulrike Spangenberg</i>	74
Die Elterngeldfälle – ein Selbstversuch <i>Prof. Dr. Julia Maria Gokel</i>	76
Frauen bewegen europäische Politik – Veranstaltung zu den Europawahlen 2019, 15. März 2019, Berlin <i>Sophia Härtel</i>	77

Intern

Rechtspolitische Impulse unserer Gründerinnen bis in die heutige Zeit <i>Dr. Oda Cordes</i>	79
Regionalgruppentreffen in Göttingen <i>Christel Riedel</i>	83
MEINUNG – Zeit für Veränderung: zum Forderungspapier des djb vom 11. Januar 2019 <i>Ingrid Weber</i>	85
Interview: Der djb in Bremen und Bremerhaven <i>Birgit Kersten</i>	86
DIE BERUFUNG – auf der Reise mit RBG <i>Sabrina Ermshaus</i>	87
<i>Der djb gratuliert</i>	88
Nachruf Dr. Lilli Kurowski <i>Prof. Dr. Marianne Breithaupt</i>	90

43. Bundeskongress des djb und Mitgliederversammlung

Können Algorithmen diskriminieren? <i>Wiebke Fröhlich/Indra Spiecker</i>	91
Digitaler Wandel: Frauen- und rechtspolitische Herausforderungen Einführung in das Thema des 43. djb-Bundeskongresses, 12.–15. September 2019, Halle	94
Bundeskongress: Programm	98
Bundeskongress: Organisatorische Hinweise	100
Anmeldeformular Bundeskongress	101
Mitgliederversammlung: Einladung und Kandidaturen	103

Porträt

Fragen stellen und Banden bilden – Prof. Dr. Nora Markard, MA, Juniorprofessorin für Völkerrecht, Öffentliches Recht und Global Constitutionalism an der Universität Hamburg <i>Kerstin Geppert</i>	110
Veranstaltungsankündigung: Verhandlungstraining am 11. Juli 2019, Frankfurt am Main	115
Aktuelle Pressemitteilungen und Stellungnahmen	116

Impressum	116
-----------	-----



▲ Foto: Hoffotografen

Editorial

Gleichberechtigung kommt noch!

„Sehr geehrte Herren und Damen!“, so eröffnete die Sozialdemokratin *Marie Juchacz* am 19. Februar 1919 ihre Rede in der Weimarer Nationalversammlung, die erste Rede einer Frau in einem deutschen Parlament. Und sie rief den erheiterten Herren zu, das Frauenwahlrecht sei eine Selbstverständlichkeit, ein Recht, dass den Frauen jahrzehntelang zu Unrecht vorenthalten worden war. Was Frauenrechte angeht, das lehrt uns die Geschichte, ist leider gar nichts eine Selbstverständlichkeit. Jeder Fortschritt wurde erkämpft und zum Teil gegen erbitterte Widerstände durchgesetzt!

Der Fokus dieses Heftes ist (ergänzt durch weitere Texte zum Thema) entstanden aus Veranstaltungen des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb) im Kontext 100 Jahre Frauenwahlrecht: Am 12. November 2018 feierte der djb gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Maxim-Gorki-Theater in Berlin vor ausverkauftem Haus unter dem Titel „Gleichberechtigung kommt noch...“. Am 15. Januar 2019 luden der Bundespräsident und *Elke Biedenkopf* in Kooperation mit dem djb ins Schloss Bellevue, zu einer feierlichen Matinee zum Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht. Beide Veranstaltungen werden allen Beteiligten und Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Ich war für den djb auf vielen weiteren Veranstaltungen zu diesem historischen Jubiläum, unter anderem beim Festakt im Deutschen Historischen Museum des Bundeskanzleramtes, des BMFSFJ und der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF) Berlin am 12. November 2018, wo unsere Ehrenpräsidentin *Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit* mit der Bundeskanzlerin auf dem Podium diskutierte. Auf die Frage, ob es sie eigentlich störe, dass sie immer als Beispiel dafür herhalten müsse, dass die Gleichberechtigung nun erreicht sei, bejahte die Bundeskanzlerin, dass sie das tatsächlich störe, denn „eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“. Persönlich sehr berührt hat mich auch die Rede der ehemaligen Bundesfrauenministerin *Christine Bergmann* beim Festakt des Deutschen Bundestages zum Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht

am 17. Januar 2019, in der sie unter anderem erzählte, wann ihre ersten freien Wahlen waren: Im Jahr 1990.

Am 20. Mai 2019 endet die Jubiläumskampagne „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit einem Zukunftskongress der EAF Berlin in Kooperation mit dem djb, bei dem wir 100 Jahre Frauenwahlrecht und 70 Jahre Grundgesetz (sowie 25 Jahre Art. 3 Abs. 2 S. 2 GG) begehen und in die Zukunft schauen. Auf dieser Veranstaltung werden wir, wenige Tage vor der Europawahl und gemeinsam mit Politiker*innen und der Zivilgesellschaft, das Thema Parität in der Politik erneut ins Zentrum rücken. Das ist auch gut so, denn die Europawahl ist ein wichtiges Datum für Frauen in Deutschland und in allen europäischen Ländern. Mit einem Wahlauftrag hat der djb klargemacht: Frauen geht wählen und: Wählt Europäerinnen, also Frauen, die sich für die Idee Europa stark machen und gegen nationalistische Sonderwege engagieren.

Eines ist in den letzten Monaten klar geworden: Frauen werden nicht mehr 100 Jahre auf die Selbstverständlichkeit der Parität warten. Wir schreiben das Jahr 2019, aber es gibt noch viel zu tun! Seit 100 Jahren Frauenwahlrecht, aber es gab es noch nie ein paritätisch besetztes deutsches Parlament. Oder gar eines mit weiblicher Mehrheit. Und die Liste der politischen Spitzenämter, die noch nie eine Frau innehatte, ist (trotz Bundeskanzlerin und Parteivorsitzender beider aktuellen Regierungsparteien im Bund) immer noch recht lang. Zum Beispiel die erste Bundesfinanzministerin würde ich gern erleben.

Machen Frauen automatisch eine andere Politik? Nein. Es geht um die Grundsatzfrage, nämlich, dass die Hälfte der Bevölkerung auch repräsentiert sein muss in der Gesetzgebung. Trotzdem sehen wir als Frauenverband, dass bei vielen wichtigen politischen Entscheidungen der letzten Jahrzehnte, von „Nein heißt nein“ bis zu Quoten in den Aufsichtsräten es die Parlamentarierinnen waren, die parteiübergreifend und gemeinsam mit den Frauen der Zivilgesellschaft die Dinge vorangebracht haben. Also wir brauchen die Frauen in der Politik. Wo die Frauen fehlen oder auf ihre Stimmen keinen Wert gelegt wird, dort weht viel zu oft der Wind der Vergangenheit. Der Frauenanteil und die Themen, die politisch für wichtig gehalten werden, hängen doch zusammen.

Das Thema Parität in der Politik werden wir weiter vorantreiben. *Elisabeth Selbert* sagte über den eklatant niedrigen Frauenanteil in der Volksvertretung einmal, dies sei „Verfassungsbruch in Permanenz“. Als Juristinnen wissen wir: Formal gleiche Rechte bedeutet nicht automatisch gleiche Chancen. Die Gleichberechtigung ist ein Versprechen, das eingelöst werden muss, jeden Tag.

Das historische Jubiläum hat dem politischen Anliegen der heutigen Frauenbewegung viel Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen. Viele Frauen und Organisationen haben an diesem Erfolg mitgearbeitet und auch wir als djb haben mit großem Einsatz unseren Anteil daran geleistet. Also lassen Sie uns die Erfolge der Frauenbewegungen und die Kämpferinnen, die sie uns ermöglicht haben, feiern. Und lassen Sie uns in die Zukunft schauen und gemeinsam die Gleichberechtigung endlich für alle Frauen und Männer in allen Lebensbereichen zur Realität machen!

Prof. Dr. Maria Wersig
Präsidentin des djb